

40 Jahre Priesterweihe am 25. 7. 2010

P. Heinz Breidbach ssc

Der Jubilar wurde am 2. 10. 1940 in Leutesdorf am Rhein geboren. Er erlernte zunächst den Beruf des Bank- und Versicherungskaufmanns und begann 1964 das Noviziat. Unmittelbar nach seiner Priesterweihe verließ er 1970



Deutschland in Richtung Argentinien, wo er zunächst zwei Jahre als Kaplan in Buenos Aires arbeitete.

1972 wurde er nach Chile versetzt und entdeckte das Land als seine zweite Heimat. Pater Heinz bildete dort junge Ordensleute aus und engagierte sich in der Pfarrseelsorge. Sein besonderes Interesse galt der Familienkatechese, einem Projekt, bei dem Kinder und Eltern gemeinsam lernen. Zunächst war Chile ein Teil der deutschen Provinz, später wurde die Verantwortung an die chilenische Provinz abgegeben. Pater Heinz hat diesen Prozess aus ganzem Herzen unterstützt. 1986 wechselte er in die chilenische Provinz über.

P. Gerd Nieten ssc

Pater Gerd Nieten wurde am 23. 8. 1942 in Weibern in der Eifel geboren. Er besuchte das Johannes-



Gymnasium und begann sein Noviziat 1964 in Arnstein. Auf die theologischen Studien in Simpelveld und

die Priesterweihe folgte ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Bonn. Von 1976 bis 1978 war er Lehrer und Präfekt in Werne, bis 1982 Lehrer und Superior in Lahnstein. Pater Gerd hat der Gemeinschaft in vielen verantwortungsvollen Stellungen gedient, unter anderem als Superior in Arnstein, Pilgerbegleiter und Novizenmeister. Seit vielen Jahren ist er zudem auch Provinzvikar, also Vertreter des Provinzials in dessen Abwesenheit.

Im Jahr 2004 wurde die neue Kommunität in Koblenz errichtet, die die »Citykirche« betreut. Pater Gerd war von der ersten Stunde an dabei und stellt seine vielen Begabungen für das gemeinsame Projekt zur Verfügung.

P. Kurt Roters ssc

Pater Kurt Roters wurde 1942 in Borghorst/Westfalen geboren. Er ging in Werne zur Schule und begann sein Noviziat zusammen mit den beiden anderen Jubilaren in Arnstein. Nach der Priesterweihe studierte er an der Hochschule in Aachen. Es folgten Kaplansjahre in



Eppendorf, Wien und Arnstein, wo er auch als Pfarrer, Jugendseelsorger und Exerzitienbegleiter wirkte. Dann

ging es in die Ferne: Sieben Jahre lang arbeitete Pater Kurt in der Pfarrseelsorge in unserem internationalen Ausbildungshaus in Manila auf den Philippinen. 1997 kehrte er nach Deutschland zurück, wo er im Pfarrteam von St. Mauritius unter anderem als Ökonom der Kommunität tätig war. 2004 übernahm er die Pfarrei Kempenich im Brohltal, die dann zur Pfarreiengemeinschaft Kempenich ausgeweitet wurde und heute die Pfarreien St. Philippus und Jakobus, Kempenich, St. Barbara, Weibern und St. Hubertus, Rieden umfasst.

60 Jahre Profess

P. Raymund Baranek ssc



Der älteste unserer Jubilare wurde am 26. 7. 1925 in Wartha in Schlesien geboren. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft begann Pater Raymund sein Noviziat und legte am 22. 8. 1950 in Burgbrohl

seine ersten Ordensgelübde ab. 1955 wurde er in Simpelveld zum Priester geweiht. Den größten Teil seines Lebens verbrachte Pater Raymund als Lehrer am

Johannes-Gymnasium: von 1956 bis 1975 und noch einmal von 1982 bis 1989. Generationen von Schülern hat er in Latein und Religion unterrichtet. Zwischendurch wirkte er von 1975 bis 1982 als Pfarrer in Arnstein sowie als Vikar des Superiors in Arnstein und Lahnstein. Nach dem Schuldienst diente er weitere zwölf Jahre lang der Kommunität des Johannesklosters als Ökonom, ehe er im März 2006 in die Kommunität nach Werne zog.



50 Jahre Profess

Br. Fernand Dussart ssc



Bruder Fernand Dussart gehört zu unserer Französisch sprechenden Kommunität in Charleroi (Belgien). Er wurde am 11. 7. 1936 in Waudrez (Wallonien) geboren und kam früh mit unserer Ordensgemeinschaft in Kontakt, weil sich an diesem Ort eine Schule unserer belgischen Ordensprovinz befand. Aber Br. Fernand hatte zunächst andere Pläne: Er erlernte das Schreinerhandwerk und absolvierte seinen Militärdienst in Dellbrück bei Köln. Als er seinem Vater half, die Fenster des Klosters in Waudrez zu streichen, erwachte sein Interesse am Ordensleben. Er knüpfte erste Kontakte zu den Patres und trat ins Noviziat ein. Br. Fernand diente der Gemeinschaft auf vielerlei Weise, als Handwerker, Hausökonom, Katechet und Leiter verschiedener Jugendgruppen. Er genoss das Vertrauen seiner Mitbrüder und wurde als Laienbruder verantwortlicher Leiter unserer Kommunität in Temploux. Dies war außergewöhnlich. Heute lebt er in der Kommunität in Charleroi und ist weiterhin im Empfangsdienst der Pfarrei St. Antoine aktiv. Br. Fernand ist auch ein begeisterter und kenntnisreicher Vogelkundler. Am 10. 6. feierte er sein 50-jähriges Professjubiläum.

40 Jahre Profess

P. Peter Harr ssc

Pater Peter Harr legte am 27. 7. 1970 seine ersten Ordensgelübde in Simpelveld ab. Geboren wurde er 1949 in Niederlahnstein, wo er auch das Johannes-Gymnasium besuchte. Nach dem Abitur 1969 trat er in das Noviziat ein und wurde 1976 in Simpelveld zum Priester geweiht. Im gleichen Jahr zog er nach



Pirmasens, wo er bis 1978 in der Pfarrei Christ König als Kaplan wirkte. Nach einer pädagogischen Zusatzausbildung an der Hochschule in Koblenz unterrichtete er bis 1994 am Johannes-Gymnasium. Im gleichen Jahr reiste er dann zu einem Sabbatjahr nach Argentinien. Dort identifizierte sich Pater Peter so mit Land und Leuten, dass aus dem geplanten einen 13 glückliche Jahre wurden, in denen er in unseren Pfarreien am Rande der Millionenstadt Buenos Aires arbeitete. Ende 2007 kehrte Pater Peter endgültig nach Deutschland zurück, wo er zunächst ein Studienjahr in Münster und im Brohltal absolvierte, um noch einmal praktische Erfahrung für die Pastoral in Deutschland zu sammeln. Seit 2009 arbeitet er als Kooperator im pastoralen Raum Bad Ems, Nassau, Lahnstein und gehört der Kommunität von Kloster Arnstein an.

Nachruf

P. Felix Funke ssc



Am Abend des 7. 5. 2010 verstarb in Santiago de Chile unser Mitbruder Pater Felix Funke. Pater Felix wurde am 14. 7. 1932 in Velen/Westfalen geboren. 1953 trat er in Burgbrohl ins Noviziat ein und schloss seine geistliche und wissenschaftliche Ausbildung 1967 mit dem Dokortitel in Rom ab. 1978 wagte er noch einmal einen großen Aufbruch nach Chile. Pater Felix war Hochschullehrer und Seelsorger in Deutschland und in seiner geliebten zweiten Heimat Chile. Er unterrichtete Dogmatik und Kirchengeschichte an unserer ordenseigenen Hochschule in Simpelveld und am Seminar St. José de Marquina in

Chile; als Seelsorger wirkte er in Werne an der Lippe, später in Chile in Río Bueno, La Unión und zuletzt in Valparaíso.

Pater Felix diente seiner Gemeinschaft mit ganzem Herzen, und er hatte ein Herz für die einfachen Leute. Seine Freundlichkeit und pastorale Klugheit machten ihn an allen Orten seines Wirkens zu einem gesuchten Beichtvater und Gesprächspartner. Die große materielle Not seiner Pfarrkinder in Lateinamerika versuchte er durch vielerlei Hilfe aus Deutschland zu lindern. Pater Felix starb in einem Pflegeheim in Santiago, wo er 2009 noch sein goldenes Priesterjubiläum feiern konnte. Er wurde am 9. 5. 2010 in der Kirche Sacrados Corazones in Valparaíso beigesetzt.